

07.04.13

Betreff: Konzept Tutor, Mentor oder Pate für Neueinsteiger

In Bezug auf ein „Patenamt“ für Neueinsteiger in der Feuerwehr gibt es zwei Ansätze.

1. Pate fest für einen Zeitraum z.B. 6 Monate
2. Tutor für Ausbildungen

Zu 1.)

Aufgaben fest zugeteilter Paten:

- Einstieg in die Wehr erleichtern
- helfen Kontakte zu knüpfen – Kameradschaft aufbauen
- Ansprechpartner für alle Fragen
- Vertrauensperson
- Hilfe bei der Abarbeitung des Einarbeitungsplanes
- an Events wie z.B. Schneebar o.ä. hinweisen
- ...

Voraussetzungen für „Paten“:

- längere aktive Mitgliedschaft in der Wehr
- Wissen über Technik und Einsatz
- Bereitschaft bei allen Fragen zu unterstützen
- Kenntnisse über die Abläufe in der Wehr
- Bereitschaft für aktives Zugehen auf die Neueinsteiger
- sicheres Auftreten
- ...

zu 2.)

Oftmals ist gerade im Zusammenhang mit Neueinsteigern zu erkennen, dass diese bei den Übungen nicht genug geführt oder mitgezogen werden.

Zusätzlich zu den Paten auf Zeit sollte es deswegen Tutoren geben die bei der Übungseinteilung dem Neueinsteiger zugeordnet werden.

Diese beiden stellen einen „Trupp“ der die ganze Übung alles gemeinsam macht.

Hierbei soll der Tutor bei der Umsetzung der Übungs- bzw. Ausbildungseinheiten aktiv unterstützen und zwischen drin, soweit möglich, Fragen klären.

In diesem Atemzug kann Erfahrung von Anfang an, an den Neuling weiter gegeben werden.

Tutoren sollten:

- einen gewissen Reifegrad besitzen
- schon länger aktiv in der Wehr tätig sein
- sichere Kenntnisse über die Feuerwehrentechnik verfügen
- die Fähigkeit besitzen Aufgabenstellungen in eine „Anfängersprache“ zu übersetzen
- auch bei wiederholtem Nachfragen ruhig und besonnen antworten
- Wissen verständlich vermitteln können
- zurückstecken und anderen den Vortritt lassen können